

Vorlage-Nr.: **2753-2015/DaDi**  
 Aktenzeichen: 413-005  
 Fachbereich: Fraktion von Die Linke  
 Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker  
 Beteiligungen:  
 Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Asyl-Betreuung stärken, Betreuungsschlüssel für Flüchtlinge verbessern - Antrag Die Linke**

### **Beschlussvorschlag:**

- Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg fordert den Kreisausschuss auf, die finanziellen und personellen Voraussetzungen zu schaffen, damit die hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkräfte (Kreisbedienstete) ihren im Beschluss vom 17.6.2013 festgelegten Aufgaben nachgehen können, die da sind:
  - Regelmäßige Sprechzeiten in der GU bzw. Kommune
  - Ansprechpartnerin in allen Lebenslagen + Konfliktsituationen
  - Ansprechpartnerin für die Anwohner und alle anderen Personen, die mit den Asylsuchenden arbeiten
  - Koordinierung der Arbeit der Ehrenamtlichen
  - Initiierung von Angeboten in der GU oder der Kommune
  - Regelmäßige Information der Bewohnerinnen und Bewohner der GU über Hausordnung u. Ä.
  - Ansprechpartnerin + Vermittlerin bei Konflikten in der GU
  - Ansprechpartnerin, für alle Personen, die in einem Fall eingebunden sind
  - Förderung der Möglichkeit von Arbeits- bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten
  - Durchführung von Maßnahmen zur Integration von Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG
  - Unterstützung des zu betreuenden Personenkreises bei z.B- Behördengängen, Wohnungssuche, freiwilliger Rückkehr etc
  - Aufsuchende Sozialarbeit

Für alle weiteren, durch Bedienstete des Kreises im Beschluss festgelegten Aufgaben wird ebenso eine Überprüfung der Personalsituation gefordert.

- Der Kreistag des Landkreises Darmstadt- Dieburg fordert den Kreisausschuss auf, die finanziellen und personellen Ressourcen für die Betreuung Flüchtlinge und Asylbewerber/innen soweit aufzustocken, dass ein Betreuungsschlüssel von 1:80 zwischen

Sozialpädagoge/innen und Sozialarbeiter/innen auf der einen Seite und der Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber/innen auf der anderen Seite gewährleistet werden kann.

3. Im Ausschuss GGSA ist der Tagesordnungspunkt „Betreuung der AsylbewerberInnen“ bei jeder Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen und Bericht über den Stand der Situation zu geben. Dabei sind die Erfahrungen der ehrenamtlich Tätigen in der Asylbetreuung im Landkreis Darmstadt- Dieburg einzuholen. Als Leitfaden gilt der oben genannte gefasste Beschluss.

## **Begründung:**

Schon bei Beschlussfassung des o.a. Antrages war absehbar, dass die Zahl der Fachkräfte, die für die Umsetzung der beschlossenen Aufgaben verantwortlich sind, nicht ausreicht. Da mittlerweile die Zahlen der Asylbewerber, die dem Landkreis zugeteilt werden, weiter steigen, muss gehandelt werden.

Fast täglich wird über ehrenamtlich tätige Asylarbeitskreise in den Medien berichtet. Sie leisten tolle Arbeit. Doch immer wieder wird angemahnt, dass die Zeit und die Möglichkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises verbessert werden müssen.

DIE LINKE hat bei Beschlussfassung und Zustimmung zu diesem Antrag damals gesagt, „für uns stellt die Vorlage über weite Strecken keine Zustandsbeschreibung sondern eine Wunschvorstellung dar. Deshalb gilt für uns, dass wir künftig umso stärker die Realität auch an diesem vorliegenden Papier zu messen haben werden.“

Für die Betreuung von Flüchtlingen in den Aufgabenfeldern „Alltag und Wohnen“, „Kindergarten und Schule, Spracherwerb, Arbeit und Freizeitgestaltung“, „Hilfen bei psychosozialen Problemen und Gesundheitsfragen“, „finanzielle und soziale Absicherung“, „Verfahrensberatung, aufenthaltsrechtliche Fragen und Rückkehrberatung“ sowie Gremien-, Vernetzungs- und Gemeinwesenarbeit wird von Fachorganisationen wie Pro Asyl und Diakonisches Werk usw. ein Betreuungsschlüssel von 1:74 errechnet. Eine Berechnungsgrundlage vom Diakonischen Werk Potsdam legen wir bei. Die Betreuung der Flüchtlinge und Asylbewerber/innen im Landkreis wird in beeindruckender Weise und mit hohem zeitlichem und finanziellem Aufwand durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer geleistet. Diese Hohe ehrenamtliche Leistung muss stärkere Personelle Ressourcen koordiniert und unterstützt werden.

Angesichts der steigenden Zahl von Flüchtlingen im Landkreis Darmstadt- Dieburg ist es notwendig die personellen und finanziellen Ressourcen für die Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerber/innen aufzustocken. Jede Woche kommen mehrere dutzend Flüchtlinge von der Erstaufnahme in Gießen in den Landkreis. Daher muss zusätzlich mit mehr als 1300 Flüchtlingen bis Ende 2015 gerechnet werden.